



**„Getragen und gebaut von altem Erbe /
Stolz ragend in das Licht der Zukunft“**

Der so benannte Holzschnitt entstand 1936 anlässlich der 400-Jahr-Feier. Von den germanischen Wikingern über die Regentin Fräulein Maria, unter der Jever 1536 die Stadtrechte erhielt, führt der Weg der Geschichte zur gleichsam endgültigen, national-sozialistischen Tempelfeste Jever. Die Hakenkreuzfahnen ragen höher in den Himmel als der Schlossturm.

Am Himmel statt Möwen Doppeldecker – eine Anspielung auf den gerade eröffneten Flugplatz. „Getragen und gebaut von altem Erbe / Stolz ragend in das Licht der Zukunft“ bringt das Selbstverständnis Jevers in der NS-Ära zum Ausdruck. (Schnitt von W. Menken, Jev. Wochenblatt, 20.6.1936)